

108/104
Wageningen (Holland) April 12. 1955
England 7.

Lieber Genosse Rubel. Zu dem was Sie über euren Diskussionskreis schreiben und über die Diskussion des Gen. Van über China möchte ich sofort einige Bemerkungen machen. Bevor wir über China reden, sollen wir über den Sinn ^{der} ~~unserer~~ ^{unserer} Namen ^{die wir gebrauchen} (erst klar werden an uns selbst, d.h. ^{an} unsere Erfahrungen, in Europa und Russland. Wie steht es mit der „proletarischen Revolution“? Der Begriff erschien klar und eindeutig bis, sagen wir, 1918: Die Arbeiterklasse erobert ^{die} politische Herrschaft und ändert die Produktionsweise um. Diese Revolution war die Schlussfolgerung von Marx. Sie war als Resultat des 1. Weltkriegs ^{während dieses Krieges} (vorausgesagt und erwartet. ^{Das Resultat} ~~war~~ (war Schein; ^{wir dürfen} sagen ~~aber~~: die Arbeiterrevolution misslang, und jetzt ist davon in W. Eur. nichts übrig. Aber in Russland fand eine reale, tiefgreifende Revolution statt, nach der Behauptung der Parti Comm. die erwartete prof. Rev., in Wirklichkeit Staatkapitalismus, d.h. Arbkl. ausgebeutet durch neue herrschende Klasse, die Bürokratie; im Wesen also was wir eine bürgerliche Revol. nennen, révolution Bourgeoise.

Also: die prolet. Revol. wurde abgelenkt in eine bürgerliche Revolution. Statt des erwarteten Fortschritts des hoch-kapitalistischen Westens ^{hin} (zum Sozialismus (d.h. Arbeiter Meister der Prod. mittel) kam Fortschritt des halbfeudalen Ostens ^{hin} (zum Kapitalismus (in neuer Gestalt)). Was sich hier zeigte ^{ist} (dahin auszudrücken: ^(industriellen) die Komplettierung des Kap. (durch Einschluss Russlands) war dringender, ^(schätzte sich also drückte) notwendiger, als seine Entwicklung (im Westen) zu ^{einer} höheren Form (was immer unser Ziel war). Das klingt fatalistisch-abstrakt. Daher beleuchten: 1° im Marx' Ausdruck, ^(allgemeinere Grund haben wir letzters dargestellt) eine Prod. weise geht nicht unter bevor sie nicht alle in ihr liegende Konsequenzen entwickelt hat. (Also: der Kapitalismus muss erst die ganze Welt erobern bevor er untergehen kann; in dieser Weise auch in "Workers Councils" behandelt.) 2° wie ging es praktisch? (Darüber haben wir selbst praktische Erfahrungen gemacht) In den Jahren 1917-21 Begeisterung über russ. Rev. allgemein, am stärksten unter den Jüngeren. Die Arbeiter glaubten die P.C. werde sie befreien, wenn nur Alle ^{sich} (sich anschließen. Dann kam Zweifel und Enttäuschung, innerer Kampf in allen P.C.'s, scharfes Disziplingebot in der 3ten Intern., Erstarrung der Theorie zu einer pseudo-marxistischen Zwangslehre, systematische Indoktrination der Mitglieder. Zugleich gab der

Staatskapit. Aufbau die Kraft eine neue Grossmacht zu werden. Wir sollen dabei bedenken dass die Lenin'sche Doktrinen doch einen geistigen Fortschritt bedeuten gegenüber der alten Gedankenlosigkeit der Dorfbauern.

Jetzt erleben wir es noch einmal, in Weltmassstab, in China. Dem Expansionsbedürfnis des amerikanischen Kapitals gegenüber (es will die Welt erobern) tritt der Widerstand der asiatischen Bauern jetzt in aggressiver Form auf: zunächst die Massen zu einer geschlossenen Macht sammelnd. Sie wollen auch Industrialismus; weil ihnen Kapital fehlt (und von Amerika geliehen bedeutet Unfreiheit) ist Staatskapitalismus ihr Zukunftsweg. Die ^{Revolution war eine} China'sischer Bauernaufstand; weil Amerika die Grundherren (die ^{zu leihen} Bourgeoisie ^{war}) unterstützte, übernahm die Chinesische Rebellion die P.C. Lehren vom Russland. (die Russische Revol. 1917 war ^{ein} auch ein grosser Bauernaufstand) Allgemein kann man sagen: die Befreiung der asiatischen Massen aus ^{der} (ausbeutende Herrschaft des Grundbesitzes) kann nicht zu einem Arbeitersozialismus in unserem Sinne führen; Zwischenform; ^{disper} kann nicht privater, kann nur Staatskapitalismus sein.

Unsere Haltung? (Wir haben nichts dreinzusagen!) Aber theoretisch! Ist das neue China Fortschritt? ^{Es wird} produktiver, also Kap. Fortschritt. Eine Wahl ob privater Kap. besser wäre, besteht für ^{es} nicht. Für uns im Westen wäre Staatskap. = totalitäres Regiment. (trotzdem ^{er} wie vielleicht produktiver ^{ist}) Kein Fortschritt weil er den Weg für die Arbeiter, die Herrschaft zu erobern, sperrt, oder doch jedenfalls erschwert. Mag es also schwerer sein als hier, so haben die chinesische und russischen Arbeiter selbst ihre Revolution gegen den Staatskapitalismus zu machen (wobei auch anderswo ^{in der Welt} was umgewälzt werden wird)

Können wir dabei helfen? Ja, gewiss; aber nur so dass wir unsere eigene Aufgabe lösen.

Die Lage der Welt ist diese. Die zentrale Weltmacht des Privatkapitalismus ist U.S.A. Helfer und Vasallen sind die Westeuropäischen Kapitalismen. Aufgabe der U.S.A. = Meister der Welt zu werden. Ihm gegenüber die sogenannte Kommunismus: Zentralmacht in Russland; jetzt durch chinesische Revol. enorm gestärkt. ^{Erstrebt} ~~Strebt~~ auch Meister der Welt ^{zu} werden. Ausser der Kriegs Vorbereitung (kann

viel grössere Armeen auf die Beine bringen) ^{als das Westen} hat er ^{als Waffe einen} grossen Anhang in der Arbeiterklasse Westeuropas (namentlich Frankreich, Italien,) und viele Abtrünnler unter der Intelligenz. Diese beruhen teils darauf dass ^{in den} ~~den~~ ^{Parlamenten} die PC Leute am schärfsten für Arbeiterinteressen gegen ~~das Kapital~~ ^{das Kapital} auftreten.

Er in Rede und Schrift den Kapitalismus immer angreift, und ^{dann} namentlich ⁱⁿ gewandter Weise durch systematische Indoktrination. Dieser Einfluss kann nur geschwächt werden durch eine Propaganda für die völlige Abeisterschaft der Arbeiter über die Produktionsmittel. Damit tritt dann eine revolutionäre Arbeiterklasse als dritte Macht auf ~~die~~ die prinzipiell den Kapitalismus angreift gründlicher als je die Sozialdemokratie es tat; und die ^(d.h. für uns) dadurch zugleich der komm. Propaganda den Wind aus den Segeln nimmt. Für sie ^(die revol. Arbeit) sind Amerika und Russland zwei Systeme kapitalistischer Ausbeutung der Arb. kl., mit einander im Kampfe um die Herrschaft. Aber sie ^{ist ganz ein} ^{jetzt} Ding der Zukunft, praktisch auf einige kleine Gruppen beschränkt (wie unbedeutend, ^(etwa 100 Seiten Druck) zeigt sich darin, dass mein WS. über Conseils ouvriers ^(nicht einmal einen Verleger finden kann))

Unsere eigene Aufgabe wäre also: durch unsere Kritik des Kap. die Arbeiter aufklären, damit sie ihren Kampf ^{mit klarem Ziel} besser, und zuversichtlicher führen können.

Und damit zugleich den "Kommunismus" untergraben. Dies letztere auch durch die ^{Form} ~~Form~~ der Praxis: überall wo die PC viele Anhänger hat ^{mit Flugblättern, Diskussionen, Broschüren.} gegen sie auftreten, ^{in den Werkstätten, den Fabriken, den Versammlungen.}

Wenn man bedenkt dass das wertvollste Ereignis für uns sein wird dass ⁱⁿ Russland die Arbeiter rebellieren, und dass dafür die beste Anspornung liegt in einem Kampf ^{hier} der Arbeiter gegen Kapitalismus und "Kommunismus" zugleich, dann fühlt man, wie indertat die östlichen Arbeiter werden unterstützt werden durch einen richtigen Kampf hier gegen den ^{eigenen} Kapitalismus. Wenn Massenbewegungen (oder auch schon starke Opposition) im Westen

Ich habe hier zuerst drei Gedanken niedergeschrieben, die Ihre Nebenricht der Diskussion bei mir hervorrief.

Ich danke sehr für den Abzug des Artikels über Kautsky's Buch. Ich habe es nie gelesen; es fehlte immer die Zeit. Daher las ich jetzt Ihre Nebenricht mit grossem Vergnügen. Kautsky zeigt sich hier als ein deutscher Professor von der besten Qualität, durch Gelehrsamkeit und Gründlichkeit. Es war ein gutes Ding dass er aus der Neuen Zeit hinausgeworfen wurde und daher Mause bekam.

Ich nehme an, nach der Tatsache dass es Gegenstand eurer Diskussionen ist, dass mein französisches MS über Conseils ouvriers sich noch immer in Ihren Händen befindet. Soll es den französische Arbeitern immer vorenthalten bleiben? Es ist ärgerlich, dass während Hunderte von Büchern und Schriften fälschlich erscheinen, diese Darlegung, die ~~fast~~ nahezu allein steht in der Darlegung der revolutionären Ziele der Arbeiter, völlig unbekannt bleibt.

Sie fragen was ich meinte mit einem Ausbruch, die ich mich gar nicht mehr erinnere. Ich vermute, dass ich dabei dachte an den riesigen Aufschwung der Physik und Technik der heutigen Zeit. Die Angst vor der Wirkung der Atombombe wird das Denken und Fühlen der Menschheit gründlich um ändern, und es wird dabei die Umwälzung der Weltökonomie eine praktisch-politische Tatsache werden. Aber in dem Benehmen der Menschenmassen tritt es noch nicht hervor.

Mit freundlichen Grüßen
Ym

Ant. Pannekoek